HFS
Herbert Feuchte Stiftungsverbund

Wohnanlage
Am Bronzehügel
Hamburg

Gemeinsam mehr erreichen

Der Herbert Feuchte Stiftungsverbund entstand aus dem Zusammenschluss von vier traditionsreichen Stiftungen, die sich die Förderung mehrfachbehinderter hörgeschädigter und hörsehgeschädigter Menschen zur Aufgabe gemacht haben.
Heute bieten mehr als 600 Mitarbeiter in vier Bundesländern professionelle Unterstützung für Menschen jeden Alters, die kommunikative Einschränkungen unterschiedlichster Ursachen haben. Gemeinsames Ziel aller Leistungen ist es, Menschen mit Behinderungen oder anderen Beeinträchtigungen auf ihrem Weg in eine selbstbestimmte Lebensführung in sozialer Integration zu begleiten und ihre gleichberechtigte Teilhabe am gesellschaftlichen Leben zu fördern.

Herbert Feuchte, Namensgeber des Verbundes, hat sich als Vater einer hörgeschädigten Tochter über Jahrzehnte für die Belange hörgeschädigter Menschen eingesetzt und damit die Basis für die inhaltliche Ausrichtung des Stiftungsverbundes geschaffen.

Im Verbund der
Diakonie

Wohnanlage Am Bronzehügel
Am Bronzehügel 83 | 22399 Hamburg
Telefon +49 (0) 40-602 30 75
Telefax +49 (0) 40-606 57 68

Ansprechpartner: Helge Holthusen
Email: holthusen@stiftungsverbund.de

Träger:
Herbert Feuchte Stiftungsverbund gGmbH
Kelters Drift 2 | 25746 Heide
Email: kontakt@stiftungsverbund.de
www.stiftungsverbund.de

Wir sind gemeinnützig und freuen uns über Ihre Unterstützung. Spendenquittung auf Wunsch.
Spendenkonto:
Hamburger Sparkasse | BIC HASPDEHHXXX
IBAN DE15 20050550 1015 2135 96

12.13 | 1.000 | AW

HFS
Herbert Feuchte Stiftungsverbund

Wohnanlage
Am Bronzehügel
Hamburg

GUT AUFGEHOBEN SEIN

Zusammen leben in familiärer Atmosphäre

Wohnanlage für mehrfachbehinderte
hör- und sprachgeschädigte Erwachsene

HFS
Herbert Feuchte Stiftungsverbund

Wohnanlage
Am Bronzehügel
Hamburg

Ein Zuhause im Grünen

Die Wohnanlage „Am Bronzehügel" liegt in dem Hamburger Stadtteil Poppenbüttel. Im Grünen, umgeben von Einfamilienhäusern, wurde hier in den 90er Jahren ein Zuhause für hör- und sprachgeschädigte Erwachsene gebaut. Heute bietet die Wohnanlage in zwei Gruppen Platz für insgesamt 20 Männer und Frauen. In ihrem Wohnumfeld erleben die Gruppenmitglieder Akzeptanz und die Integration in eine lebendige Nachbarschaft. Fast alle gehen regelmäßigen Beschäftigungen in einer der Werkstätten für behinderte Menschen in und um Hamburg nach.

Alles was man braucht

Für jeden Bewohner steht ein Einzelzimmer mit eigenem Flur und Duschbad zur Verfügung. Die Einrichtung der privaten Räumlichkeiten hat jeder nach seinen persönlichen Wünschen vorgenommen. Für die beiden Gruppen der Wohnanlage gibt es jeweils eine geräumige Küche und einen großen Ess- und Gemeinschaftsraum. Das Haus ist von einem Garten mit altem Baumbestand umgeben. Alles zusammen, vor allem der familiäre Charakter der Gruppen, trägt dazu bei, dass man sich hier wohl und zu Hause fühlen kann.

Der Einzelne im Mittelpunkt

Wertschätzung und Akzeptanz bestimmen die Atmosphäre in der Wohnanlage „Am Bronzehügel". Die Mitarbeiter schaffen den Rahmen, in dem jeder Bewohner seine Persönlichkeit und seine individuellen Fähigkeiten stetig weiterentwickeln kann. Gezielt fördern sie die Selbstständigkeit und Selbstbestimmung jedes Einzelnen und verstehen sich dabei eher als Begleiter denn als Betreuer. Grundlage der pädagogischen Arbeit ist ein individueller Hilfeplan, der sich an den Ressourcen und Bedürfnissen des jeweiligen Bewohners orientiert.

Zum Gruppenleben gehören auch gemeinsame Aktivitäten. Die Umgebung der Wohnanlage bietet vielfältige Möglichkeiten für die Freizeitgestaltung.

Die Mitarbeiter nehmen an Fortbildungen teil, um ihre Kenntnisse aufzufrischen und zu erweitern. Ein besonderer Schwerpunkt ist dabei die kontinuierliche Erweiterung ihrer Fähigkeiten in der Gebärdensprache als Grundlage für die Kommunikation mit den Bewohnern.